

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Deutscher Kartellverband, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Göttingen, den 21. März 1937

Herrn Professor Dr. Helmut Holtzmann

Bonn

Lieber Herr Kollege!

Ich nehme gleich einen grossen Bogen, nicht weil ich ihn voll
schreiben möchte, sondern damit Sie Ihr Vorwort auch schnell setzen kön-
nen.
Die Arbeit von Herrn Gander über die Heeresorganisation Heini-
richs I. kann als eine erste ernsthafte Forderung unserer Wissenschaft nicht be-
trachtet werden. Sie bringt nichts Neues und ist methodisch sehr an-
fechtbar. Wenn in einer so oft diskutierten Frage das Wort kommt

wenn Sie es nach Berücksichtigung unserer Anregungen uns gelegentlich
wieder einsenden wollten.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler !

Sehr geehrter Herr Studentent !
Berlin, den 6. Dezember 1937
Ihr ergebener

Ihr Manuskript über die Heeresorganisation Heinrichs I. habe ich
heute von Herrn Professor Holtzmann - Bonn, dem ich es zur Begutachtung
geschickt hatte, zurückgekehrt. Gleich mir findet auch er Ihren Ge-
danken außerordentlich glücklich, eine Entwicklungslinie von der Heeres-
verfassung der Staufer über die Langobarden und Karl den Grossen bis zu
dem mittleren agierten Heinrichs I. zu ziehen. Er ist auch zum Ausdruck ih-
rer Arbeit gern bereit, wenn Sie vorher noch einige Änderungen - z.T.
ganz äußerlicher Art - vornehmen würden. So wären z.B. die Quellennamen
nach dem in unserer Zeitschrift üblichen Brauch gleich an Ort und Stelle
in einer Anmerkung genau zu belegen; das Abkürzungsverzeichnis am Schluss
lässt dann natürlich weg. - Zum Sachlichen wäre zu bemerken, dass die
Interpretation des Lehnamannes als "Bernfahrlieger" sich in dieser
schärferen Formulierung wohl nicht halten lässt; das Lehnamann hatte doch
auch eine sehr bedeutsame wirtschaftliche Seite, die auch im Laufe der
Zeit wiederum sehr starken Veränderungen ausgesetzt gewesen ist. Ein
Eingehen auf diese Fragen würde den Wert Ihrer Arbeit sicher noch ganz
beträchtlich steigern. Im Hinblick darf ich Sie auf die Randbemerkungen
Professor Holtzmanns verweisen, die Ihnen für diese oder jene Einzel-
heit sicher dienlich sein werden.
Das Manuskript erhalten Sie anliegend zurück; wir würden uns freuen,